

Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

2000 Leiharbeiter bei Autovision im Warnstreik

STARK VOR ORT Beschäftigte des VW-Personaldienstleisters haben sich für einen Tarifsabschluss stark gemacht, um ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern.



Foto: Jan Hartge

Die größten Aktionen fanden an den VW-Standorten Emden, Hannover und Osnabrück statt, bei denen zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Forderungen kundtaten.

Die Beschäftigten verlangen eine spürbare Erhöhung der Stundenentgelte auf das übliche Niveau von Zeitarbeitsbeschäftigten im Flächentarifvertrag sowie einen steuerfreien Inflationsausgleich in Höhe von 3000 Euro. Zusätzlich fordert die Gewerkschaft ein Mitgliedervorteil in Form eines Urlaubs- und Weihnachtsgelds von insgesamt 900 bis zu 1800 Euro jährlich.

In mehreren Verhandlungsrunden kam mit der Arbeitgeberseite kein Ergebnis zustande. Die IG Metall zeigt sich jedoch entschlossen, erst locker zu lassen, sobald ein Ergebnis steht. »Wir sind sehr stolz auf unsere Kolleginnen und Kollegen, dass so viele zum Warnstreik rausgekommen sind. Auch die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen von Volkswagen hat unseren Lihbeschäftigten bei der Autovision Mut gegeben – für ihren ersten eigenständigen Warnstreik«, so Thilo Reusch, Verhandlungsführer der IG Metall bei der Autovision.

Alleine am ersten Warnstreiktag haben rund 2000 Beschäftigte an den verschiedenen Standorten lautstark protestiert.

Mit diesen Aktionen und der solidarischen Unterstützung der gesamten Belegschaft erhöht sich der Druck auf die Arbeitgeberseite, in zukünftigen Verhandlungsrunden auf die Forderungen einzugehen und faire Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen.

Alle Informationen zur Tarifrunde bei AutoVision gibt auf der Internetseite igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de.

Aktionstag für bezahlbaren Industriestrompreis

Die IG Metall hatte zum bundesweiten Aktionstag für einen bezahlbaren Industriestrompreis aufgerufen. Im Zuge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine haben die Preise ungeahnte Höhen erreicht, Deutschland ist hier unter den Spitzenreitern. Ohne sinnvolles Gegensteuern der Politik drohen Investitionsentscheidungen zugunsten anderer Standorte getroffen zu werden.

Auch der gesamte Bezirk beteiligte sich am Aktionstag im März: In Sachsen-Anhalt fanden betriebliche Fotoaktionen für einen bezahlbaren Strompreis statt, in Niedersachsen setzten die Metallerinnen und Metaller mit Kundgebungen das

Problem auf die Tagesordnung der Politik. Reden bei den Veranstaltungen in Peine und Georgsmarienhütte hielten neben dem IG Metall-Bezirksleiter Thorsen Gröger das IG Metall-Vorstandsmitglied Jürgen Kerner und der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil. Letzterer zeigte sich solidarisch mit den Beschäftigten: »Der bundesweite Aktionstag der IG Metall hat meine volle Unterstützung. Wir benötigen dringend einen günstigeren Industriestrompreis«. Weiter führte Weil aus: »Ich danke der IG Metall und den Beschäftigten für dieses starke und wichtige Signal!«



Fotos: Rudolf Karliczek, Nds. Staatskanzlei

Tarifverhandlung bei DÜRKOP: AutohausFAIR ist das Ziel

Im Rahmen der aktuellen Kfz-Tarifrunde soll auch die Tarifbindung in der Fläche gestärkt werden. Bei DÜRKOP in Braunschweig, Hannover und Hildesheim herrscht Aufbruchstimmung. Gemeinsam mit der IG Metall kämpfen die rund 150 Beschäftigten für die Einführung des Flächentarifvertrags. Ziel ist das begehrte Siegel »AutohausFAIR«, das für Mitbestimmung, zukunftssichere Ausbildung und faire Arbeitsbedingungen durch Tarifverträge steht.

Die bisherige Realität bei Dürkop ist ernüchternd: Lange Arbeitszeiten, knapper Urlaubsanspruch und unzureichendes Einkommen im Gegensatz zum Tarifniveau. Die Kolleginnen und Kollegen sind entschlossen, diesen Missstand zu ändern. In ihrem Namen übermittelte die IG Metall nun die Forderung an den Arbeitgeber mit dem Ziel der Einführung der Kfz-Tarifverträge.

Markus Wentze, Gewerkschaftssekretär der IG Metall, betont die hervorragende Arbeit der DÜRKOP-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter und fordert

den Arbeitgeber auf, seinen Beitrag zur Zukunftssicherung zu leisten.

In einer Branche, die vom Fachkräftemangel geprägt ist, können gute Arbeitsbedingungen und das begehrte Siegel »AutohausFAIR« den entscheidenden Unterschied ausmachen. Bleibt abzuwarten, ob das Unternehmen den eingeschlagenen Weg gemeinsam mit der IG Metall beschreitet und sich als Vorreiter für faire Arbeitsbedingungen etabliert oder in Blockade verfällt.

Alle Informationen zur laufenden Tarifrunde im Kfz-Handwerk gibt es auf der Internetseite igmetall-kfz.de.



Foto: mimpki/shutterstock.com

IG Metall macht 4-Tage-Woche bei PowerCO möglich

Mit der Gründung der VW-Tochter PowerCo, die sich auf die Batterie-Wertschöpfungskette konzentriert, geht der Volkswagen-Konzern einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur nachhaltigen Mobilität. Hinzu kommt: Dort werden lebensphasenorientierte Arbeitsstrukturen Realität.

Die weltweite Batterie-Offensive von VW startet im niedersächsischen Salzgitter. Seit über einem Dreivierteljahr stand die IG Metall dort im intensiven Austausch mit der Arbeitgeberseite, bevor es Mitte März zur Tarifeinigung kam. Gerade in der hart umkämpften Automobil-Batterie-Branche galt der Anspruch, im neu entstandenen Unter-

nehmen innovative und verlässliche Arbeitsbedingungen sowie eine faire Gehaltsstruktur zu etablieren. Gleichzeitig wird damit ein wichtiger Beitrag im Wettbewerb um die klügsten Köpfe geleistet.

Mit den jetzt getroffenen Regelungen sind die Weichen für eine zukunftsfähige Arbeitsgestaltung gestellt: Die Beschäftigten können bei der Einstellung eine individuelle Wahlarbeitszeit bestimmen und haben die Option, diese bis zu zwei Mal im Jahr zu ändern. Neu ist, dass sie zwischen verschiedenen Stufen von 28 bis 40 Wochenstunden wählen können, die alle als Vollzeit gelten und mit demselben Stundenentgelt vergütet werden. Bei Wahlarbeitszeiten bis 35 Stunden besteht erstmalig die Möglichkeit einer Vier-Tage-Woche!

Die Arbeitszeit passt sich fortan an die Lebensphase an – und nicht umge-

kehrt. Zudem werden die Entgelterhöhungen aus dem Tarifabschluss 2022 für die Volkswagen AG übernommen.

Eine weitere wichtige Säule für eine sichere Zukunft ist die betriebliche Altersvorsorge: Unabhängig von der eigenen Arbeitszeit erhalten alle Beschäftigten einen tariflichen Versorgungsaufwand in Höhe von 130 Euro pro Monat. Neben den genannten Punkten runden viele weitere Neuerungen zur Arbeitszeit, zu den Entgelten, zur Altersversorgung und zur persönlichen Flexibilität den Tarifvertrag ab.

Impressum

Redaktion: Thorsten Gröger (verantwortlich), Jan Hartge, biewener&kolb
Anschrift: IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon: 0511 164 06-0
igmetall-niedersachsen-anhalt.de

RANDNOTIZ



Foto: Marcus Biewener

von Thorsten Gröger, Bezirksleiter

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Hannover Messe 2023 liegt hinter uns und hat auch dieses Jahr wieder Tausende Besucher angelockt. In einer stürmischen Weltlage wurde viel über Energieunabhängigkeit, CO₂-neutrale Wertschöpfungsketten, künstliche Intelligenz und Industrie 4.0 diskutiert. Auch wir als IG Metall waren auf der größten Industriemesse mit einem eigenen Stand vertreten und haben unter dem Titel »Die Zukunft der Industrie in Deutschland – Gefahr der Deindustrialisierung oder neues nachhaltiges Geschäftsmodell?« eine spannende Fachtagung durchgeführt. Wer mag, kann sich diese online auf unserer Internetseite nochmals anschauen – es lohnt sich!

Euer Thorsten

Braunschweig

Wo wir stehen – wohin wir wollen

MITGESTALTEN Beim Gewerkschaftstag der IG Metall im Oktober bringen sich die Braunschweiger und Wolfenbütteler Delegierten aktiv in die Debatten um die zukünftige Ausrichtung ein.



Foto: d&d, Peter Frank

Claudia Bremer (Siemens Mobility), Holger Neumann (Volkswagen Financial Services), Daniela Nowak und Mark Seeger (beide Volkswagen Group Components Braunschweig)

Die IG Metall Braunschweig wird elf Anträge an den Gewerkschaftstag richten – unter anderem zur Ausweitung der betrieblichen Mitbestimmung auf die Personalbemessung, zu verbesserten Beschäftigungsperspektiven in der Bahnbranche und zum Ausbau der öffentlichen Mobilitätsinfrastruktur sowie zur Stärkung der gesetzlichen Rente. Um die Zukunftsfähigkeit der IG Metall selbst zu sichern, müsse die Organisation zudem die Beschäftigten sowohl im Engineering und in den IT- und Office-Bereichen als auch im Handwerk noch stärker als bisher in den Fokus nehmen. Darüber hinaus positionieren sich die Delegierten deutlich gegen Krieg und Aufrüstung

und fordern ein Ende des völkerrechtswidrigen Kriegs in der Ukraine.

Um ihre Ideen und Vorstellungen auf dem Gewerkschaftstag vom 22. bis zum 26. Oktober zu vertreten, wurden Daniela Nowak, Mark Seeger (beide Volkswagen Group Components Braunschweig), Holger Neumann (Volkswagen Financial Services) und Claudia Bremer (Siemens Mobility) als Delegierte zum Gewerkschaftstag gewählt.

»Pandemie, Ukrainekrieg und Explosion der Energiepreise – multiple Krisen beschleunigen den industriellen Umbau. Beschäftigtenstrukturen und Arbeitsformen verändern sich. Die Verteilungsfrage spitzt sich immer weiter zu«, beschreibt Garnet Alps, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig, die Lage. »Diese Krisen verlangen Haltung. Wir mischen uns ein, um die Zukunft im Sinne der Menschen zu gestalten – nicht nur im Arbeitsleben, sondern auch darüber hinaus!«

Hintergrund: Der Gewerkschaftstag ist das höchste beschlussfassende Organ der IG Metall. Anhand von Entschlüssen, Leitanträgen und Anträgen entscheiden die Delegierten über Aufgaben und Ziele der nächsten vier Jahre. Außerdem wählen sie einen neuen Vorstand.

25 Jahre Kreative



Gemeinsam auch nach dem Berufsleben noch aktiv sein: Das steht seit 25 Jahren im Mittelpunkt der Arbeit des Kreativ-Clubs der IG Metall Braunschweig. Das Programm der Senioren und Seniorinnen umfasst viele Themen, von Sozialpolitik über Rentenfragen und Betriebsbesuche bis hin zu gemeinsamen Freizeitaktivitäten – alles ehrenamtlich und selbst organisiert. Wir bedanken uns bei den Kolleginnen und Kollegen für ihre jahrelange engagierte Arbeit. Im Mai werden wir dieses Jubiläum gemeinsam feiern.



Foto: IG Metall

Weiter dabei sein

Bist Du auch nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben an weiterem Austausch in der IG Metall interessiert? Bist Du zwischen circa 60 und 70 Jahre? Dann schau vorbei! Gemeinsam mit Euch wollen wir ins Gespräch kommen. Wir freuen uns auf einen guten Austausch.

Immer am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr findet ein Treffen für Interessierte im Restaurant »KnaB« statt. Bei Interesse meldet Euch bitte per E-Mail an weiterdabei@igm-bs.de an.

Impressum

Garnet Alps (verantwortlich)
IG Metall Braunschweig,
Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig
Telefon 0531 480 88-0, Fax 0531 480 88-90
braunschweig@igmetall.de
www.igm-bs.de

Bald wieder 1. Mai mit Euch!

Der 1. Mai steht wieder vor der Tür, und wir laden alle herzlich dazu ein, den Tag der Arbeit gemeinsam mit der IG Metall Braunschweig zu feiern. Bundesweit, auch in Braunschweig, Wolfenbüttel und Helmstedt, kommen Metaller und Metallerinnen unter dem Motto »Ungebrochen solidarisch« zusammen und kämpfen für eine gerechte Arbeitswelt.

1. MAI 2023

BRAUNSCHWEIG 11 Uhr:

Kundgebung
auf dem Burgplatz,
Demonstrationszug
zum Bürgerpark,
13 Uhr:
Internationales Fest
im Bürgerpark

WOLFENBÜTTEL

10.30 Uhr:
Kundgebung
am Stadtmarkt,
anschließend Fest

HELMSTEDT

10 Uhr:
Kundgebung
am Marktplatz,
danach
Demonstration und
Kulturprogramm

Süd-Niedersachsen-Harz

Teilhabe ermöglichen

NEUES LEITUNGSTEAM Der Generationenwechsel im Arbeitskreis Schwerbehindertenvertretungen (SBV) ist vollzogen. Ellen Kleinert von der IG Metall und Ralph Busse von Sartorius wollen die Vernetzung und das Bildungsangebot weiter ausbauen.



Fotos: Annette Vogelsang, Peter Buntrock

Ellen Kleinert (links) und Ralph Busse:
»Wir wollen die Teilhabe ermöglichen.«

Die Schwerbehindertenvertretungen stehen oft zwischen den Stühlen. Sie müssen sich gegenüber dem Arbeitgeber und in den Betriebsratsgremien behaupten. Ralph Busse (52) ist seit 2007 durch den Kauf von Toha Plastik im Sartorius-Konzern. Der Elektriker arbeitete danach in vielen Bereichen der Produktion der Sartorius

Stedim Plastics. Mit 40 Jahren wurde er schwerbehindert und als »Low-Performer« (Minderleister) abgestempelt. Das ärgerte ihn maßlos und er stellte sich 2010 erfolgreich als SBV-Kandidat und 2014 zusätzlich als Betriebsrat zur Wahl. Busse: »Schnell musste ich feststellen, dass beide Mandate zusammen eine effiziente SBV-Arbeit behindern.«

Ralph Busse gab deshalb sein Mandat als Betriebsrat auf und vernetzte sich mit anderen Schwerbehindertenvertretenden der Sartorius-Gruppe. 2017 wurde er erstmals als Konzernschwerbehindertenvertreter gewählt: »Wir haben so ein größeres Gewicht, um unsere Themen zu setzen.«

Rund 220 von über 4600 Beschäftigten in der Sartorius-Gruppe in Deutschland sind gesundheitlich eingeschränkt. Die Zahl ist steigend. Zunehmender Stress

durch eine massive Leistungsverdichtung sorgt dafür, dass die psychischen Erkrankungen die Skeletterkrankungen bald überholen. Ein Grund hierfür ist der Fachkräftemangel.

»Aber auch viele junge Menschen sind schon betroffen«, erzählt Busse. Doch sie bekommen keine Chance, zu zeigen, dass sie etwas draufhaben. Der Konzern hat bis heute die vorliegende Inklusionsvereinbarung nicht unterschrieben.

Die Benachteiligung von behinderten oder gleichgestellten Menschen treibt Ralph Busse an. Darum hat er jetzt zusammen mit Ellen Kleinert die Leitung des SBV-Arbeitskreises der IG Metall übernommen. Kleinert: »Wir wollen den überbetrieblichen Austausch fördern, damit wir unser Wissen gemeinsam teilen können.«

Ein breites Informations- und Bildungsangebot soll die Kompetenz der betrieblichen SBV-Gremien steigern. Kleinert sagt: »Wir wollen die Kolleginnen und Kollegen in ihrer Rolle stärken. Unser Ziel ist es nicht, Vorteile für die Betroffenen herauszuholen, sondern die Nachteile auszugleichen, um sie am Alltag teilhaben zu lassen.«

SBV-Arbeitskreis: 10. Mai, 21. Juni, 20. September und 22. November 2023 im Gewerkschaftshaus in Northeim. Zusätzlich werden Tagesschulungen angeboten.

Kontakt: ellen.kleinert@igmetall.de oder die Mobilnummer 0160 533 12 14 anrufen

Engagement für Azubis

Peter Buntrock bildet seit über 20 Jahren bei ETT mit aus. Über 200 Beschäftigte konstruieren und bauen Verpackungsmaschinen für die Industrie. Die Auszubildenden sind von Anfang an Teil des Pro-

zesses. ETT bietet Tariflöhne, flexible Arbeitszeiten und eine Übernahme. Dieses Jahr sollen zehn Mechatroniker eingestellt werden. Buntrock sagt: »Es ist nicht einfach, junge Menschen für das Handwerk zu gewinnen.« Deshalb informiert er auf Berufsmessen und hält engen Kontakt

zu Schulen in der Region. Der Metaller leistet Überzeugungsarbeit für das Unternehmen. Neue Auszubildende werden von dem Betriebsratsvorsitzenden mit dem Starterpaket der IG Metall begrüßt: »Gute Arbeitsbedingungen sind nicht selbstverständlich, sondern solidarisch von uns durchgesetzt.«



Peter Buntrock

Auszubildende bei ETT in Moringen: Jugendvertreter Leon Engelke (5. v.l.) setzt sich zusammen mit dem Betriebsrat für eine gute Ausbildung ein.



Impressum

Redaktion: André Sander (verantwortlich), Annette Vogelsang, Anschrift: IG Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9–11, 37154 Northeim Telefon: 05551 988 70-0, igmetall-snh.de

Alfeld-Hameln-Hildesheim

»Vertrauen aufbauen!«

BETRIEBE OHNE BETRIEBSRAT Sabine Glawe will die Arbeitsbedingungen in Klein- und Mittelbetrieben verbessern. Deshalb unterstützt sie Beschäftigte bei der Betriebsratsgründung. In fünf Jahren hat sie neun Betriebe organisiert.



Sabine Glawe, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall: »Die Grundlage meiner Arbeit sind Vertrauensaufbau und Zeit.«

Wie kommt der erste Kontakt zustande?

Entscheidend für die Gründung eines Betriebsrats mit Unterstützung der IG Metall sind Kontakte zu den Beschäftigten und das Vertrauen der Beschäftigten zur IG Metall. Doch Menschen handeln meistens erst, wenn sie ein betriebliches Thema bewegt, wie der Wunsch nach einem Tarifvertrag oder es gibt einen Konflikt mit dem Arbeitgeber, der seine Beschäftigten zum Beispiel unfair behandelt. Dann nehme ich mir Zeit, um zuzuhören. Gemeinsam beraten wir, wie wir weiter vorgehen wollen.

Erschließt Du auch ohne Kontakte?

Ja, denn nur so können wir die Arbeitsbedingungen in Betrieben ohne Betriebsrat verbessern. Davon profitieren alle, auch die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, denn Fachkräfte wollen gute Tarifverträge und faire Entgelte. Wir starten in diesen Betrieben mit drei Flugblattaktionen und stellen unsere Arbeit und die Tarifierfolge der letzten 15 Jahre vor. Bei der zweiten Aktion informieren wir über die Wahl eines Betriebsrats und bei der dritten Aktion laden wir zu einer Informationsveranstaltung ein.

Wie funktioniert der Weg zum Betriebsrat?

Ich gehe ganz systematisch vor. Erst kommt die Recherchephase und dann der Kontaktaufbau. Wir treffen uns zunächst außerhalb des Betriebs nach Arbeitsschluss oder am Samstag. Dann besprechen wir alles, was anliegt. Erst wenn das Vertrauen da ist und ausreichend Mitglieder im Betrieb geworben wurden, bereiten wir die Betriebsratswahlen vor und unterstützen die Durchführung. Danach stehe ich den frisch gewählten Betriebsrätinnen und

Betriebsräten für alle Fragen zur Verfügung. Im ersten Jahr nach der Wahl betreue ich die Betriebe intensiv, damit sie sich Stück für Stück in die Mitbestimmung einarbeiten können. Gleich nach der Wahl legen wir die Themen in einer Klausurtagung fest. Und wir sprechen über einen Bildungsplan, denn nur qualifizierte Interessenvertretungen können gute Arbeit leisten.

Wann geht es in eine Tarifrunde?

Das dauert meist länger. Denn dafür brauchen wir viele Mitglieder im Betrieb, die auch durchsetzungsstark ihre Forderung vertreten.

Woher nimmst Du die Energie für diese langwierigen Prozesse?

Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und meine Motivation als Gewerkschafterin sind faire Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten.

ERFOLGREICHE BETRIEBSRATS-GRÜNDUNGEN

2017
Jensen Components in Pattensen: 30 Beschäftigte, gehört zur Jensen-Group, führend im Anbieten von Großwaschmaschinen.

2018
Funke Wärmeaustauscher in Elze: 265 Beschäftigte. Dort wurde 2022 eine erfolgreiche Tarifrunde abgeschlossen.

Stierner, Metallverarbeitung in Gronau: 27 Beschäftigte

2019
Efaflex, Premium Tore und Rolltorsysteme in Harsum: 48 Beschäftigte

2020
Matyssek, Blechverarbeitung/Maschinengehäuse in Stadtdorf: 71 Beschäftigte

2021
Rudolf Elektromotoren, Reparaturwerkstatt in Hameln: 12 Beschäftigte

Bizerba, Hard- und Software für das Handwerk in Hildesheim: 49 Beschäftigte

2022
Ronge Profil, Metallverarbeitung und Fassadensysteme, in Alfeld: 64 Beschäftigte

PAW GmbH, Systemhersteller für Heizung- und Frischwassertechnik sowie Solarthermie und Wohnungseinheiten: 161 Beschäftigte

Impressum

Redaktion: Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
Anschrift: IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim, Fischpfortenstraße 15, 31785 Hameln
Telefon: 05151 936 68-0,
igmetall-alfeld-hameln-hildesheim.de



Betriebe mit Betriebsrat haben bessere Arbeitsbedingungen und sie stellen sich besser für die Zukunft auf. Darum erschließt die IG Metall systematisch Betriebe ohne Betriebsrat.

Hannover

Zehn Jahre Worker Wheels

Gewerkschafter fahren Motorrad

Seit unserer Gründung 2013 haben wir vieles gemeinsam erlebt und auch Touren über einen Tag und mehrere Tage organisiert. 2014 fand dann das erste Treffen gemeinsam mit Gewerkschaftern aus Braunschweig, Bremen, Wolfsburg in Springe statt. Das Nordlichtertreffen war geboren.

In den nächsten Jahren war das Nordlichtertreffen u. a. in Beverungen, Lohr und 2021 in Blankenburg. 2022 waren wir mit 92 Teilnehmern in Bebra – das war eines unserer größten Treffen. Dort war es klasse! Das diesjährige Treffen findet erneut dort vom 2. bis zum 4. Juni 2023 statt.

Zusätzlich findet jährlich die IG Metall-Tour statt. Wir waren z. B.

schon im Weserbergland, in der Heide und außerdem besuchten wir Gedenkstätten, z. B. Sachsenhausen. Auch Besichtigungen des Mercedeswerks in Bremen und des BMW-Motorradwerks im Berlin brachten uns neue Perspektiven der Arbeitswelt. Wir tun auch Gutes: Für den Kindergarten Hainholz Hafen konnten wir eine Spende von 800, Euro sammeln.

Die Freundschaften unter uns pflegen wir an jedem dritten Mittwoch bei unserem Stammtisch in Hannover. Weitere Infos/Anmeldehinweise/Kontakt findet Ihr auf der Internetseite igmetall-hannover.de/gruppen/gremien/worker-wheels-hannover.

Wolfgang Lange

»Von 0 auf 100«

Drei Hannoveraner Betriebe aus drei Branchen machen sich auf den Weg zu einem Tarifvertrag. Das verbindet die VW-Tochter Volkswagen Gebrauchtfahrzeughandels und Service (VGSG), das Autohaus Dürkop und den Kontraktlogistiker SAS Automatisierungstechnik. Bisher gibt es dort keine tariflichen Regelungen; die Arbeitsbedingungen werden durch den Arbeitgeber festgelegt. Bei der VGSG wurde im Februar die Tarifkommission gewählt, und im April war die erste Verhandlung. Ziel ist die Übernahme des VW-Haustarifvertrags. Thomas Lasch, Verhandlungskommission und Betriebsratsvorsitzender: »Wir haben in den letzten Jahren hunderte Millionen

Euro Gewinn gemacht. Nach 20 Jahren ist es Zeit für den Tarifvertrag.« Bei Dürkop soll der Tarifvertrag des Kfz-Handwerks gelten. Die Beschäftigten dort haben weniger Urlaub, längere Arbeitszeiten und verdienen weniger. »Der Tarifvertrag ist gut für die Beschäftigten und hilft dem Unternehmen, Fachkräfte zu finden und zu halten«, so Gewerkschaftssekretär Thadeus Mainka. Bei SAS geht es um die tariflichen Bedingungen in der Kontraktlogistik. In Barsinghausen und Hannover werden Autositze kommissioniert und für den Einbau vorbereitet. Es geht nicht nur um einen Tarifvertrag, die Beschäftigten wählen auch gerade einen Betriebsrat. Das Motto aller lautet: »Von 0 auf 100 – Richtung Tarifvertrag und Mitbestimmung«.

Gedenken an ermordete Zwangsarbeiter

90 Jahre nach der NS-Machtergreifung führte die IG Metall Hannover eine Veranstaltung am 6. April für 154 erschossene Zwangsarbeiter auf dem Seelhorster Friedhof durch. Alexander Marvin Popp (OJA), Thomas Hermann (Bürgermeister)



und Dr. Karljosef Kreter erinnerten mit ihren Reden an die NS-Opfer und mahn-ten für den Frieden.

1. Mai: Ungebrochen Solidarisch

Der 1. Mai steht wieder vor der Tür.

Vorabendprogramm: In Kooperation mit dem Theater am Küchengarten bietet der DGB zwei Veranstaltungen mit dem Kabarettisten Rainer Kröhnert an: um 16 Uhr (Einlass 15 Uhr) und um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr). Kurzentschlossene können eine Karte (28,50 Euro) an der Abendkasse erhalten.

In **Hannover** treffen wir uns ab 9.30 Uhr am Freizeitheim Linden zur traditionellen Demonstration, die ab 10 Uhr losläuft. Lasst uns einen großen IG Metall-Block bilden! Ab 11 Uhr finden die Kundgebung des DGB und anschließend das Maifest auf dem Goseriedeplatz statt. Hauptrednerin ist Cosima Ingerschay, stellv. EVG-Vorsitzende. Weitere Beiträge kommen von Nicola Lopopolo (DGB-Stadtverband), der Gewerkschaftsjugend und Oberbürgermeister Belit Onay. Wir möchten Euch auch in unserem Zelt der IG Metall begrüßen. Dort wird es Kaffee und Kuchen gegen Spende geben (Hilfe für die Opfer des Erdbebens in der Türkei und in Syrien). Um 13 Uhr werden wir im Zelt eine kleine Diskussionsrunde zum Thema »90 Jahre 1933 – Von damals für heute und morgen lernen« durchführen. In diesem Jahr stehen besonders Kinder und Familien im Mittelpunkt: Es gibt einen Kinderzirkus, Bungee-Trampolin, Hüpfburg, Clownerie und vieles mehr!

Geheimtipp: Der alljährlich beliebte Cocktailstand unserer IG Metall Jugend ist wieder mit von der Partie!

Auch in Barsinghausen wird der 1. Mai gebührend begangen. Hier treffen sich Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen um 11 Uhr auf dem Mont-Saint-Aignan Platz (Nähe Klosterkirche) zur Kundgebung. Hauptredner ist Martin Peter (Verdi).

Beitragsanpassung

Bei Viscom werden die Beiträge zum 1. Mai um 5,3 Prozent angepasst.

Impressum

Redaktion: Dirk Schulze (verantwortlich), Sascha Dudzik
Anschrift: IG Metall Hannover
Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon 0511 124 02-0, Fax 0511 124 02-41
hannover@igmetall.de, igmetall-hannover.de

Nienburg-Stadthagen

Warum wir am 1. Mai Flagge zeigen!

TAG DER ARBEIT Bundesweit feiern die DGB-Gewerkschaften. Die IG Metall Nienburg-Stadthagen lädt zu drei Veranstaltungen ein: Barnstorf, Nienburg und Stadthagen.

Vor 126 Jahren gingen Menschen auf der ganzen Welt zum ersten Mal am 1. Mai auf die Straße, um für ihre Rechte und für den Acht-Stunden-Tag zu demonstrieren. Seitdem haben die Gewerkschaften viel erreicht: den Anspruch auf Urlaub, die Lohnfortzahlung bei Krankheit und die Arbeitszeitverkürzung. Die Einführung des Mindestlohns und des Rentenpakets markieren weitere Meilensteine für mehr soziale Gerechtigkeit.



Horst Fischer,
Betriebsratsvorsitzender
bei Lühr Filter
in Stadthagen

»Wir erleben gerade einen großen Wandel in der Welt. Große Einschnitte in der Arbeitswelt stehen an. Was bedeutet das für die Einzelne, den Einzelnen und die Gesellschaft? Viele,

die jeden Tag zur Arbeit gehen, kommen schon heute finanziell nicht mehr klar! Die Beschäftigten, die nicht wissen, wie es mit ihnen weitergeht, tragen das größte Risiko. Da ist das laute Klagen der Wirtschaftsunternehmen über die Kostensteigerungen durch Putins Krieg, die Energiepreise und den Klimawandel keine Hilfe. Die Kolleginnen und Kollegen brauchen Sicherheit und faire Bezahlung. Denn wer kauft am Ende die Produkte?

Darum zeigen wir, dass wir noch da sind! Wir zeigen uns auf den 1.-Mai-Kundgebungen der DGB und unterstützen die Gewerkschaft durch unsere Mitgliedschaft, am besten sogar durch unsere aktive Mitgliedschaft, denn nur solidarisch können wir diesen Wandel fair für alle gestalten.«



Heike Lange,
Betriebsratsvorsitzende
bei Bremskerl in Estorf

»Für viele Menschen ist der 1. Mai nur ein freier Tag – ein Feiertag. Sie vergessen dabei den geschichtlichen Ursprung der Arbeiter-

In diesem Jahr demonstrieren der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften für mehr Solidarität. Gute Arbeit, sichere Renten und gute Bildung stehen dabei im Mittelpunkt der Kundgebungen und Aktionen. Warum ist es wichtig, an den 1. Mai-Kundgebungen und -Feiern teilzunehmen?

Metall hat bei Horst Fischer, Heike Lange und Antonius Thölken nachgefragt, warum sie den 1. Mai gerade in den aktuellen Krisen als wichtigen Feiertag ansehen.

bewegung der Gewerkschaften! Ich finde es wichtig und gut, diese traditionellen Veranstaltungen und Kundgebungen zu unterstützen. Dort kann ich Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen pflegen, die ich meist nur am 1. Mai treffe. Ich freue mich über die aktive Jugend und höre mir gern ihre Beiträge an. Wir müssen weiterhin für gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen, sichere Arbeitsplätze, faire Einkommen und menschenwürdige Mindestlöhne und für unsere Zukunft kämpfen.«



Antonius Thölken,
Betriebsratsvorsitzender
bei Boge in Damme

»In erster Linie wird dieser Tag zu Ehren der Arbeiter gefeiert. Dem schließe ich mich als Betriebsrat natürlich an, und ich nehme daher auch gern an der jährlichen 1.-Mai-Veranstaltung teil.

Mir ist dieser Feiertag wichtig, weil ich Zeit habe, um einen direkten und nahen Kontakt zu meinen Kolleginnen und Kollegen zu pflegen. Egal, ob sie aus unserem Betrieb oder aus einem anderen Betrieben kommen. Der Austausch untereinander ist sehr wichtig. Denn Gespräche verbinden und stärken unsere Solidarität in der Region. Der Zusammenhalt untereinander ist schließlich das Fundament beim Kampf um gute Arbeits- und Lebensbedingungen. Das bringt das diesjährige Motto »Ungebrochen solidarisch« auf den Punkt. Und bei gutem Wetter nutze ich die Veranstaltung und komme für eine kleine Tour mit dem Motorrad.«



MAIFEIERN

Barnstorf: Rathausplatz, 11 bis 14 Uhr

• **Eröffnung:** Matthias Müller und Anja Daumann vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), Kreisverband Diepholz

• **Mairede:** Markus Westermann, Bezirksgeschäftsführer von Verdi Bremen-Niedersachsen

• **Rede:** Katharina Warrelmann, Vorsitzende Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Kreisverband Diepholz

• **Jugendrede:** Robin Heimbucher, Kreisschülersprecher Landkreis Diepholz

• **Grußwort:** Alexander Grimm, Samtgemeinde-Bürgermeister Barnstorf

• **Essen und Trinken,** Arrested Amtsbrüder live, Infostände, Eintritt frei

Nienburg: Biedermeiergarten des Museums

• **10 Uhr:** Kommunales Frühstück mit moderierter Diskussion: Ehrenamt/Bürgeraktivität, Lohnt sich das? **Teilnehmende:** Alfons Mechlinski, Bürgerbus Rehburg-Loccum, Silke Nauenburg von der Freiwilligenagentur Nien-

burg, Gabi Diessel, Ehrenamt Kita und Schule

• **11.15 Uhr:** Kundgebung, Begrüßung Jan Wendorf, Bürgermeister, Maireden: Marja Liisa Völlers, Bundestagsabgeordnete SPD, und Markus Wente, Tarifsekretär der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. **Redebeiträge:** befreundete Organisationen, Florian Uhrban, Landesvorsitzender Junge Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) und Stefan Tudor Fleischhauer, Betriebsrat VGH Hoya

• **Familien-Kulturprogramm** mit dem Wesemann-Trio, dem Clown Timo Lesniewski, Kinderschminken und einer Kinderrallye

Stadthagen: vor dem Gewerkschaftshaus, Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen

• **Begrüßung:** Ali Yilmaz, Vorsitzender des DGB-Kreisverbands Schaumburg

• **Mairede:** Petra Adolph, stellvertretende Landesbezirksleiterin der Gewerkschaft Bergbau-Chemie-Energie (IG BCE)

• **Essen und Trinken,** Live-Musik

• **Eintritt frei**

Impressum

Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen
Telefon 05021 96 00-0, Telefon 057121 97 44-0
igmetall-nienburg-stadthagen.de

Osnabrück

Nils Bielkine ist jetzt Zweiter Bevollmächtigter

WAHL Delegierte wählten Nachfolger von Sabrina Wirth, die das Amt für ein Jahr kommissarisch übernommen hatte.



Foto: IGM Osnabrück

Nils Bielkine und Stephan Soldanski

Über 50 Jahre Delegierter – vielen Dank, Friedhelm Broxtermann

Friedhelm Broxtermann war sein Leben lang als Gewerkschafter aktiv. Er war über 50 Jahre lang gewähltes Mitglied der Delegiertenversammlung der IG Metall Osnabrück. Die IG Metall gratulierte ihm bei einem Besuch bei ihm zu Hause. 1950 hatte Friedhelm seine Ausbildung als Former im damaligen Klöcknerwerk begonnen. Auch schon sein



Mit 98 Prozent der Stimmen haben die Delegierten der IG Metall Osnabrück ihren neuen Zweiten Bevollmächtigten und Kassierer gewählt: Nils Bielkine. Der 40-Jährige arbeitet seit 2013 als Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Osnabrück. Der gelernte Werkzeugmechaniker und studierte Ökonom freut sich über seine Wahl und sagt: »Es ist mir eine Ehre, dieses Amt ausführen zu dürfen. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern möchte ich mich für den weiteren Ausbau unserer gewerkschaftlichen Strukturen in den Betrieben unserer Region einsetzen.« Die IG Metall Osnabrück dankt Sabrina Wirth dafür, dass sie das Amt kommissarisch so gut ausgefüllt hatte.

Vater und Großvater arbeiten im Stahlwerk, und auch sie organisierten sich gewerkschaftlich, damals noch in der Vorgängerorganisation der IG Metall, dem Deutschen Metallarbeiter-Verband (DMV).

So ist Friedhelm Broxtermann in jungen Jahren schon überzeugter Gewerkschafter geworden. »Unseren heutigen Lebensstandard haben wir uns alle hart erkämpft. Da hat uns niemand was geschenkt. Das dürfen wir nie vergessen!«

Er berichtete, dass die schäbigste Zeit als Betriebsrat die Schließung des Klöcknerwerks in Osnabrück war, in dem zur Hochzeit über 4000 Kolleginnen und Kollegen beschäftigt waren. Dank der Montanmitbestimmung war damals jedoch ein guter Sozialplan zum Ende dieser Ära erreicht worden.

Am 21. März, drei Wochen nach dem Besuch der IG Metall, ist Friedhelm im Alter von 88 Jahren leider verstorben. Wir danken ihm posthum für sein großartiges soziales Engagement.

Beschäftigte von GMH und KME auf der Straße



Kolleginnen und Kollegen von GMH und KME sind gemeinsam in Georgsmarienhütte auf die Straße gegangen. Sie verdeutlichten: Strom ist so teuer wie noch nie. Für die Betriebe wird das zum großen Problem, besonders für die energieintensive Industrie. Bezahlbarer Strom ist aber ein unverzichtbarer Baustein, um die Transformation erfolgreich zu meistern. Sie forderten noch in diesem Jahr einen bezahlbaren Industriestrompreis.

Beitragsanpassung

Die Mitgliedsbeiträge im Metallhandwerk sowie in der Schrott- und Recycling-Branche sind zum 1. März 2023 entsprechend der Tarifierhöhung angepasst worden. Die Mitgliedsbeiträge in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie, in der Leiharbeit sowie im Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk sind entsprechend der Tarifierhöhung zum 1. April 2023 angepasst worden.

TERMINE

AGA / SENIOREN

Aktuelles aus dem Bundestag

2. Mai, 15.30 Uhr,
Schuften bis zum Umfallen?
Armut im Alter

5. September, 15.30 Uhr

jeweils OSC Sportlertreff, Hiärm-Gruppe-
Straße 8, Osnabrück

Tagesfahrt

nach Bourtonge/
Schloss Clemenswerth
in Sögel,
7. Juni

Seniorenreise

in die Rhön
vom 26. September bis
zum 1. Oktober

Anmeldungen zu den
Vorträgen und Touren
sind bei der IG Metall
unter der Telefonnummer
0541 338 38-0
erforderlich.

Impressum

Redaktion: Stephan Soldanski (verantwortlich),
Nils Bielkine, Kirsten Wegmann
Anschrift: IG Metall Osnabrück,
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 338 38-1122, Fax 0541 338 38-1124
osnabrueck@igmetall.de,
igmetall-osnabrueck.de

Salzgitter-Peine

Hohe Stromkosten gefährden Arbeitsplätze in unserer Region

Im vergangenen Jahr sind die Preise für Strom und Energie in Deutschland sprunghaft angestiegen, sie liegen spürbar über dem Niveau der europäischen Nachbarstaaten. Um dem entgegenzuwirken, rief die IG Metall zu einem bundesweiten Aktionstag auf. Vor den Toren der Peiner Träger Gesellschaft forderten die Kolleginnen und Kollegen der Salzgitter AG den niedersächsischen Wirtschaftsminister Olaf Lies auf, zeitnah die Einführung eines bezahlbaren Industriestrompreises zu unterstützen.

IG Metall-Bezirksleiter Thorsten Gröger forderte die Bundesregierung auf, »für die energieintensiven Branchen einen speziellen Industriestrompreis einzuführen, der dem europäischen Vergleich standhält, international wettbewerbsfähig ist und langfristige Planbarkeit gewährleistet.« Dies sei notwendig, damit qualifizierte, gut bezahlte und tariflich

geschützte Arbeitsplätze nicht schleichend verloren gingen, weil strategische Investitionen wegen zu hoher Stromkosten nicht mehr hierzulande stattfinden.

Matthias Wilhelm, Erster Bevollmächtigter in Salzgitter-Peine betonte: »Die IG Metall wird sich darüber hinaus weiterhin für faire Verbraucherpreise und einen beschleunigten Ausbau von regenerativen Energien einsetzen, um sowohl die Industrie als auch die privaten Haushalte mit nachhaltig grünem und bezahlbarem Strom versorgen zu können.«



Internationaler Frauentag

Mehr als 4000 Frauen im Organisationsbereich der IG Metall Salzgitter-Peine wurden am Internationalen Frauentag mit kleinen Geschenkpaketen in den Betrieben begrüßt. Um die Diskussion um gute Frauen- und Gleichstellungspolitik voranzutreiben und die bisherigen Erfolge zu feiern, lud die IG Metall am Abend in die Kulturscheune ein und bot ein interessantes und kurzweiliges Programm, darunter

einen Vortrag zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Im Anschluss begeisterte das IG Metall-Frauentheater.



Tag gegen Rassismus

Bunt und laut war die Demonstration in der Innenstadt von Salzgitter. Zum Internationalen Tag gegen Rassismus hatte die IG Metall Salzgitter-Peine mit dem Bündnis »Salzgitter passt auf!« zur Kundgebung aufgerufen. Angeführt von der IG Metall Jugend und dem Jugendparlament ging es mit Musik und Transparenten ins Alte Dorf zur zentralen Veranstaltung in der Kulturscheune mit 300 Gästen, Ständen und

Angeboten, emotionalen und persönlichen Reden sowie Bands und regionalen Talenten –für mehr Respekt und Solidarität gegen Rassismus.



Neuer Betriebsrat bei FAS

Die Kolleginnen und Kollegen von FAS Flüssiggas-Anlagen GmbH in Salzgitter haben erstmals einen Betriebsrat gewählt. Betreut wird das siebenköpfige Gremium von Gewerkschaftssekretär Jan Laging.



Neuer Politischer Sekretär



Matthias von Maikowski ist neuer Gewerkschaftssekretär für die Jugendarbeit bei der IG Metall Salzgitter-Peine. Der 29-Jährige folgt auf Martin Gezer, der nach

erfolgreicher Jugendarbeit in ein Trainee wechselt. Matthias von Maikowski ist seit seiner Ausbildung als Zerspanungsmechaniker beim Gleitlager-Hersteller Zollern BHW in Braunschweig IG Metall-Mitglied und war zunächst Jugend- und Auszubildendenvertreter. Er engagierte sich in den örtlichen und bezirklichen Jugendstrukturen, konnte sein Engagement im Betriebsrat und in der Vertrauenskörperleitung weiterführen und wurde schließlich zum stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden gewählt. Zuletzt absolvierte er das Trainee der IG Metall.

TERMINE

TAG DER BEFREIUNG
8. Mai, 17 Uhr,
Ehrenmal der VVN-BdA
im Peiner Herzberg

Am 8. Mai jährt sich das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa zum 78. Mal. Der Tag der Befreiung vom Faschismus ist in Peine Anlass für eine Gedenkfeier von DGB, IG Metall und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes VVN.

FEST DER KULTUREN
3. Juni, 11 Uhr,
Marktplatz Peine

Das Peiner Bündnis für Toleranz organisiert wieder ein Kulturfest. Organisationen und Sozialverbände bieten Info-Stände, Kinderbetreuung und Verpflegung an. Mit dabei ist der Ortsmigranten Ausschuss der IG Metall. Ein »buntes« Bühnenprogramm sorgt für Unterhaltung.

Impressum

Matthias Wilhelm (verantwortlich), Inga Wolfram
Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter,
Tel. 05341 8844-0, salzgitter-peine@igmetall.de

Halle-Dessau

Auf den Spuren der digitalen Transformation

BILDUNGSREISE Die Ü30-Gruppe besuchte Finnland. Gespräch mit Gewerkschafter Martin Donat

Martin, die Bildungsreise der Ü30-Gruppe der IG Metall konnte nach einer zweijährigen coronabedingten Verzögerung im März endlich stattfinden. Was waren Eure Ziele?

Wir haben unsere Sieben-Tage-Reise in Tampere, nördlich von Helsinki, begonnen. Hier hat uns das hochmoderne Gebäude des Murrika-Colleges sehr beeindruckt. Die stellvertretende Institutsleiterin erzählte in ihrer Begrüßung, dass die Gewerkschaftsschule eine Vielzahl von Weiterbildungen für den Gewerkschaftsalltag anbietet.

Hier in Murrika begannen auch die sehr intensiven Gespräche mit Mitarbeitervertretern (Vertrauensleuten) der finnischen Industriegewerkschaft Teollisuusliitto, die bis zum Ende unserer Reise andauern sollten. Unser erster Betriebsrundgang führte uns durch Avant Tecno – ein hochautomatisiertes Unternehmen für Großgeräte. Besichtigungen gab es außerdem beim Gerätehersteller Fiskars in Raasepori/Helsinki sowie in einer Berufsschule in der Nähe vom Tampere.

Welche Höhepunkte gab es?

Jeder von uns hat da seine Favoriten. Einige begeisterten sich für die Gewerkschaftsschule in Murrika, für andere wiederum war das Gespräch im Parlament



Ein opulentes Seminarprogramm führte 23 Metallerinnen und Metaller nach Finnland. Beeindruckend war die moderne Gewerkschaftsschule in Murrika (links). Das rechte Foto zeigt das Gespräch mit Parlamentsvizepräsident Antti Rinne.



Fotos: IG Metall Archiv

mit Vizepräsident Antti Rinne sehr beeindruckend. Und vielen wird die zünftige Blocksauna mit Eisbad zusammen mit finnischen Gewerkschaftsvertretern unvergesslich sein. Diese erzählten uns lachend, dass es in Finnland mehr Saunen als Finnen geben soll, also mehr als fünfeinhalb Millionen.

Zum sechsten Mal in Folge wurde Finnland im Weltglücksbericht 2023 zum Land mit der glücklichsten Bevölkerung der Erde gekürt. Habt Ihr davon etwas gespürt?

Ja. Die Menschen, die wir trafen, waren sehr freundlich zu uns. Finnland ist ein schönes Land, mit vielen neuen Projekten und einer funktionierenden Infrastruktur, in dem die Digitalisierung weit fortgeschritten ist.

KEIN LEISETRETER

Der Ortsvorstand ist das höchste Gremium der IG Metall-Geschäftsstelle. Er leitet sie und führt die Beschlüsse der Delegiertenversammlung aus. Seit Februar 2023 hat David Winkler ein festes Mandat im Ortsvorstand der IG Metall Halle-Dessau.



David Winkler

»Momentan ist meine Freizeit mit Ehrenämtern für die IG Metall ausgefüllt«, lacht der Metaller, der außerdem Mitglied der Tariffkommission ist und die Vertrauensleute im Betrieb betreut. Im Herbst 2020 begann er bei dem Logistik-

Dienstleister Imperial Logistics in Kabelsketal als Maschinenführer. In dem damals noch jungen Unternehmen hat der gebürtige Hallenser daran mitgewirkt, einen Betriebsrat zu gründen. Seit der letzten Betriebsratswahl gehört der 45-Jährige als einer von drei freigestellten Betriebsräten einem 13-köpfigen Betriebsrat an. Der leidenschaftliche Skat- und Dartspieler sowie Fußballfan freut sich auf die Mitarbeit im Ortsvorstand. »Ich bin kein Leisetreter«, betont er. »Ich möchte meine Ideen einbringen und Einfluss nehmen!«



1. Mai – Veranstaltungen Region Halle-Dessau

Halle (Saale)

Marktplatz / 11:00 Uhr – 16:00 Uhr
Rednerin: Eva Gerth (GEW Landesvorsitzende Sachsen-Anhalt)

Zeitz

Platz der Deutschen Einheit / 10:00 Uhr – 13:00 Uhr
Redner: Karsten Priedemann (DGB-Regionalschäftsführer Halle-Dessau)

Sangerhausen

Marktplatz / 10:00 Uhr – 13:00 Uhr
Redner: Silvio Jacob (Betriebsratsvorsitzender Romonta Amsdorf)

Wolfen

Frauenzentrum / 10:00 Uhr – 13:00 Uhr
Rednerin: Sylke Teichfuß (IG BCE Bezirksvorsitzende Halle-Magdeburg)

Lutherstadt Wittenberg

Bahnhof/Markt (Fahrraddemo und polit. Picknick) / 10:00 Uhr – 13:00 Uhr
Rednerin: Angelika Kelsch (DGB-Kreisvorsitzende Wittenberg)

Dessau-Roßlau

Marktplatz / 11:00 Uhr – 13:00 Uhr
Rednerin: Hannah Trautmann (Gewerkschaftssekretärin ver.di)

Impressum

Redaktion: Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat
Anschrift Halle: Böllberger Weg 26, 06110 Halle
Telefon 0345 135 89-0, Fax 0521 964 38-40
Anschrift Dessau: Grenzstraße 5,
06849 Dessau-Roßlau, Telefon 0340 87 14-0
halle-dessau@igmetall.de,
halle-dessau.igmetall.de

Magdeburg-Schönebeck

Neu im Team: Holger Bertsch

INTERVIEW Der neue Sekretär bringt viel Erfahrung mit.

Wie wurdest Du von Deinen neuen Kolleginnen und Kollegen aufgenommen?

Mein Start bei der IG Metall Magdeburg war sehr angenehm. Die Kolleginnen und Kollegen bereiteten mir ein sehr herzliches Willkommen und kümmerten sich engagiert um meine Fragezeichen, die jeder Neuanfang so mit sich bringt. Ein sehr gelungener Start – das kann ich schon mal resümieren. Zudem war es eine glückliche Fügung, dass in meine erste Woche gleich zwei Warnstreiks und eine betriebliche Aktion in der Kfz-Tarifrunde gefallen sind, die ich begleiten durfte. Gleich zu Beginn die Luft von Arbeitskämpfen im Feld zu schnuppern: Idealer könnte ein Einstieg aus meiner Sicht kaum sein, um die IG Metall- und die betrieblichen Kollegen in Aktion zu erleben und so kennenzulernen.

Was hast Du gemacht, bevor Du zu uns gekommen bist?

Ich bin zwar neu bei der IG Metall Magdeburg-Schönebeck, jedoch nicht ganz neu bei der IG Metall. 2012 war dort mein Start als Projektsekretär Erschließung im Projekt »Zuwachsraum Südwestsachsen« bei der IG Metall Zwickau. Meine Arbeitsfelder dort waren vor allem, neue Betriebsräte gemeinsam mit den Beschäftigten zu gründen und die Tarifbindung zu stärken. Danach wechselte ich auf eine »klassische« Betreuungsstelle zur IG Metall Gaggenau, um von dort in das bezirkliche Erschließungsprojekt GEP des Bezirks Baden-Württemberg zu gehen. Dort war ich für die Daimler-Betriebe und später für Kärcher zuständig. Um mein gewerkschaftliches Erfahrungsspektrum zu erweitern, nutzte ich die Gelegenheit zur

Schweizer Gewerkschaft Unia als Teamleiter eines Erschließungsteams in der Logistik zu wechseln, um dann letztlich wieder bei der IG Metall anzuheuern. Viele Stationen also, und ich finde, es ist jetzt an der Zeit, in Magdeburg sesshaft zu werden!

Das Interview in voller Länge gibts im Netz via QR-Code:



Foto: Holger Bertsch



Gemeinsamer Streiktag bei MAN und Stern Auto



Kolleginnen und Kollegen der Stern-Autocenter in Magdeburg und Burg sowie von MAN Truck & Bus Barleben legten am 4. April für zwei Stunden ihre Arbeit nieder. Da die Arbeitgeberseite bislang noch kein Angebot zur laufenden Tarifrunde vorgelegt hat, folgte die Antwort prompt in der gemeinsamen Aktion. Klar ist auch, dass dies erst der

Anfang von Arbeitskampfmaßnahmen ist, wenn die Arbeitgeber weiter auf Zeit spielen und nicht auf die Forderungen der IG Metall eingehen. Metallerinnen und Metaller kämpfen gemeinsam für 8,5 Prozent über eine Laufzeit von zwölf Monaten, eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung und eine soziale Komponente!



Herzlichen Glückwunsch an alle Kolleginnen und Kollegen, die im Mai und Juni Geburtstag haben. Die IG Metall Magdeburg-Schönebeck wünscht Euch alles Gute und Gesundheit für das neue Lebensjahr.

Impressum

Redaktion: Axel Weber (verantwortlich), Florian Alberts
Anschrift: IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39, 39104 Magdeburg
Telefon 0391 532 93-0, Fax 0391 532 93-40
magdeburg-schoenebeck@igmetall.de, magdeburg.igmetall.de

Halberstadt

Ungebrochen solidarisch!

TAG DER ARBEIT Am 1. Mai heißt es wieder:

Hinaus auf die Straße für eine friedliche Welt, für eine starke Demokratie und für die Mitbestimmung der Beschäftigten.



Die Welt ist im Krisen-Dauermodus: Energiekrise, Klimakrise, der Krieg in der Ukraine, hohe Inflation und die Auswirkungen der Corona-Pandemie erzeugen Unsicherheit und stürzen viele Menschen in existenzielle Sorgen.

Wir Gewerkschaften stehen an ihrer Seite. Gemeinsam setzen wir am Tag der Arbeit ein sichtbares Zeichen für eine gerechte und friedliche Zukunft, für einen starken Sozialstaat und eine leistungsfähige öffentliche Daseinsvorsorge. Gemeinsam sind wir ungebrochen solidarisch! Weil wir gemeinsam mehr erreichen können!

Seniorenfeiern in der Region

In den zwei Jahren der Coronapandemie hatten wir uns in Absprache mit dem Seniorenarbeitskreis der IG Metall Halberstadt schweren Herzens dazu entschlossen, die Feiern abzusagen, um niemanden unnötig zu gefährden. Gleichzeitig hatten wir aber auch Überlegungen angestellt, wie wir zukünftig diese Feiern gestalten wollen. Feierlichkeiten zum Ende des Jahres waren erfahrungsgemäß durch die ansteigenden Corona-Zahlen stark gefährdet.

Daher hatten wir uns dazu entschieden, die Seniorenfeiern einfach in eine Zeit zu legen, die weniger durch die Pandemie belastet ist. Wir hatten unsere

Unser Kampf für Entlastung war erfolgreich. Die Energiepreisbremse oder Einmalzahlungen an Beschäftigte, Rentnerinnen und Rentner sowie Studierende gäbe es ohne uns nicht. Mit der Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12 Euro und dem Bürgergeld haben wir dafür gekämpft, dass Menschen mit geringem Einkommen besser dastehen. Vor allem aber sorgen die Gewerkschaften in vielen Tarifverhandlungen für bessere Arbeitsbedingungen und mehr Geld im Portemonnaie von Millionen Beschäftigten.

Dafür kämpfen wir – am 1. Mai und an jedem anderen Tag im Jahr.

Seniorenfeiern im letzten Jahr in einer etwas anderen Form strukturiert und von der Adventszeit auf Frühjahr/Sommer gelegt.

Unsere Hoffnung, so dem Coronavirus ein Schnippchen schlagen zu können und endlich wieder gemeinsame Treffen zu ermöglichen, wurden erfüllt, und der Versuch war ein voller Erfolg. An diesen Erfolg des neuen Konzepts wollen wir in diesem Jahr sehr gerne anknüpfen, deshalb bieten wir sieben Veranstaltungen an. Alle Senioren erhalten eine Einladung per Brief mit der Bitte, sich entsprechend der Veranstaltungsorte anzumelden. Wir freuen uns über jede und jeden unserer Senioren, der und die kommt.

Termine findet ihr am Seitenrand.

TERMINE

SENIORENFEIERN

9. Mai,
Harzgerode, Schloss-
keller, Schlossberg 3

10. Mai,
Halberstadt, K6 Hotel,
Kirschallee 6

24. Mai,
Thale, Klubhaus,
Walpurgisstraße 37

5. Juni,
Ilseburg, Haus der
Vereine, Heinrich-
Heine-Straße 11–12

6. Juni,
Haldensleben,
Mehrgenerationen-
haus,
Gröperstraße 12

7. Juni
Wernigerode,
Alte Waldmühle,
Mühlental 118

21. Juni,
Oschersleben,
Gartenhaus Storchs-
höhe,
Breitscheidstraße 33

Gegen Rassismus im Harz – Jugendaktion zum 1. Mai

Der Ortsjugendausschuss (OJA) Halberstadt beteiligt sich mit einer Aktion am 1. Mai in Ilseburg. Immer wieder gibt es im Harzkreis Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, häufig im öffentlichen Raum, jüngst zur Unterbringung von Flüchtlingen und dem CSD in Wernigerode. Für die Jugendlichen ist klar: Heute ist das Eintreten für unsere Demokratie und gegen rechte Hetze und Menschenfeindlichkeit bitter nötig. Mit bunten Plakaten und dem Aufruf für eine weltoffene und tolerante Gesellschaft werden die Mitglieder des OJA bei der Demonstration am 1. Mai mitlaufen und einmal mehr Gesicht gegen Diskriminierung und Rassismus zeigen. Die IG Metall steht für mehr miteinander, mehr Menschlichkeit, mehr Solidarität und mehr Gerechtigkeit.



Impressum

Redaktion: Janek Tomaszewski (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Halberstadt,
Bernhard-Thiersch-Straße 2, 38820 Halberstadt
Telefon 03941 62168-0, Fax 03941 62168-19
halberstadt@igmetall.de, igmetall-halberstadt.de